



Den Advent wahrnehmen

Die Adventszeit ist vermutlich für viele die schönste Zeit, die man mit Kindern erlebt und gemeinsam gestaltet. Die nahende Weihnachtszeit begegnet den Kindern überall. Voller Neugier warten sie auf den Heiligen Abend, aber auch auf all die anderen schönen Sachen, wie auf den Adventskalender, den Nikolaus und natürlich auf das Christkind/den Weihnachtsmann.

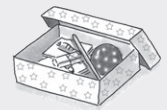
Einstimmung

Mittels eines entstehenden Bodenbildes wird stimmungsvoll auf den Advent eingestimmt:

- Die Kinder sitzen „untergetaucht“ (mit dem Kopf auf der Bank liegend) an ihrem Platz und es ertönt weihnachtliche Musik.
- Der Lehrer tippt jedes Kind an, dieses geht leise in den Kreis. Die Kinder heben dort die Hand. Die Musik wird leiser gedreht und die Kinder nehmen die Hand herunter, sobald die Musik verklingt.
- Die Kinder formen mit ihren Händen ein Schälchen.
- Die Motivationsfigur erzählt, dass sie im Klassenzimmer seltsame Dinge gefunden hat, die sie in einen Beutel gesteckt hat.
- Die Kinder schließen die Augen und der Lehrer legt jedem Kind einen Adventsgegenstand in die Hände.
- Die Kinder fühlen, tasten und raten.
- Der Lehrer dreht die Musik aus und die Kinder öffnen die Augen und benennen den adventlichen Gegenstand und finden Gemeinsamkeiten.
- Die Dinge werden in den Kreis zum Monatssegment DEZEMBER gelegt (evtl. mit Wortkarten). Die Bedeutung und Verwendung der adventlichen Dinge wird besprochen.
- Es wird erarbeitet, dass nun die Adventszeit beginnt. Die Motivationsfigur wird weihnachtlich „geschmückt“, z. B. goldenes Kraushaar etc. Die Figur leitet zu einer weiteren unterrichtlichen Aktion über (z. B. Freies Schreiben, Einstudieren eines Adventsliedes etc.).
- Die Kinder bringen im Laufe der Zeit weitere Adventsgegenstände von zu Hause mit.

Bodenbild:

- Tücher in (dunkel)roten Farben
- Goldsterne, Goldfolie (z. B. Rettungsfolie)
- Wortkarte ADVENT
- Jahreskreis, Segment DEZEMBER
- kleine Motivationsfigur (adventlich geschmückt) („Weihnachtsmaus“, Engel etc.)
- adventliche Gegenstände (Glöckchen, Adventsduft, Plätzchen, Sterne, Kerze, Tannenzweig, Kerzenhalter etc.)
- CD: weihnachtliche Instrumentalmusik
- Glöckchen, Schellen, Zimbeln, Triangel, weitere Orff-Instrumente



Mit allen Sinnen

Vielfältige Sinnes-Ideen zur Adventszeit finden sich im Zusatzmaterial.

Klassenzimmer-Dekoration

Durch die vielen Basteleien und das Einstudieren der Lieder oder Aufführungen ist in der Adventszeit viel zu organisieren. Bewährt hat sich eine Übersicht, die man bereits im November anlegt. Hier werden die geplanten Aktionen und auch das benötigte Material notiert. So kann man zeiteffektiv alle Kopien und Besorgungen erledigen.

Praxistipp

12 Adventstisch

Man könnte über die ganze Adventszeit hinweg einen Tisch mit einer schönen adventlichen Tischdecke zum „Adventstisch“ machen. Hier stehen dann z. B. der Adventskranz, eine Duftkerze etc. Dieser Tisch sollte in der Nähe des Lehrerpultes sein. So hat man die eventuell brennenden Kerzen im Blick.

12 Adventskalender

Zu überlegen ist, ob ihn die Kinder selbst gestalten, man ihn als Lehrer für die Kinder erstellt oder ob man...





- Vier Kerzen aus Glanzpapier ausschneiden und aufkleben. Weitere schmückende Basteleien anbringen.
- Am Adventsmontag kommt jeweils eine Kerzenflamme dazu.
- Aus gedruckten Händen könnte auch ein Klassen- oder Schul-Christbaum entstehen. Geschmückt wird er durch Basteleien. Der Schulbaum ist im Eingangsbereich sicher ein Blickfang.



- An den offenen Seiten eine Spitze schneiden. Bei Bedarf an der linken und rechten Längsseite die gleichen kleinen Einschnitte vornehmen.
- Den Stern auffächern und die letzten beiden Tüten zusammenkleben.

12 Ölkreide-Beize-Stern



Material: transparentes Architektenpapier, Ölkreiden, Holzbeize, Pinsel, Laminierfolie, Laminiergerät, Schere



- Die Kinder malen mit Ölkreiden einen Stern auf Architektenpapier.
- Der Stern wird mit Ölkreiden untergliedert (Striche, Zacken, Kreise etc.).
- Die Kinder malen ihren Stern mit farbiger Holzbeize aus/an und lassen das Werk trocknen.
- Der Stern wird laminiert und ausgeschnitten.

Praxistipp

Holzbeize gibt es im Baumarkt. Das Pulver wird mit Wasser angerührt. Die verschiedenen Farben schüttet man in Schraubgläser und stellt diese an einem „Maltisch“ zur Verfügung. Den Tisch deckt man gut ab, die Kinder sollten einen Malittel tragen. Die Beize kann aufbewahrt und weiterverwendet werden.

1 Christbaum

Es ist etwas aufwendiger und für viele in der Schule ungewöhnlich, einen Christbaum ins Klassenzimmer zu stellen. Dieser kann mit einer Lichterkette und Kinderbasteleien geschmückt werden. So entsteht eine tolle Dekoration, die den Kindern sicher im Gedächtnis bleibt.

12 Lichterkette

Hat man keinen Baum im Zimmer, bringen auch Zweige und eine kleine Lichterkette feierliche Stimmung ins morgendliche Dunkel. Als Fensterschmuck bieten sich im Advent Sterne an, die man in unterschiedlichen Techniken gestalten kann.

1 Schnipselstern



Material: Tonpapier, Transparent- oder Butterbrotpapier, farbiges Transparentpapier, Sternenvorlage (aus Karton), Schere, Klebestift



- Die Kinder fertigen einen Umriss-Stern mit der Vorlage (vom Lehrer vorbereitet) an und kleben ihn auf Transparentpapier.
- Auf die Rückseite werden gerissene bunte Transparentschnipsel geklebt.

12 Leuchtende Stadt



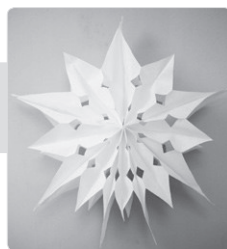
Material: schwarzes Tonpapier, farbiges Transparentpapier, Schere, Klebestift



- Die Kinder schneiden verschiedene Häuser aus schwarzem Tonpapier aus.
- Sie hinterkleben die Fenster mit farbigem Transparentpapier.
- Die Häuser werden in Form einer Stadtsilhouette am Fenster angebracht.

12 Butterbrottüten-Stern

Material: acht Butterbrottüten, Schere, Klebestift



- Alle acht Butterbrottüten werden direkt aufeinander geklebt.
- Jeweils ein umgedrehtes „T“ mit Kleber



- In der Mitte könnte ein gelbes Tuch (für: Feuer = brennt) und ein schwarzes Tuch (für: kein Feuer = brennt nicht) liegen.
- In kleinen Teams erhalten die Kinder einen Einschätzungsbogen (**KV: Was brennt – was brennt nicht?**), um sich zu überlegen, welche Dinge sie für brennbar halten und welche nicht.
- An diese Vermutungsphase anschließend wird die Brennbarkeit der Materialien durch Anzünden überprüft. Ein Backblech als nicht brennbare Unterlage verwenden! Hierauf können die angebrannten Materialien gelegt werden.
- Für diese Altersgruppe wird eine Lehreremonstration unter Mithilfe der Kinder sinnvoll sein.
- Nach der Beobachtung werden die vorherigen Vermutungen überprüft, verglichen und Feststellungen werden notiert.
- Aus den Ergebnissen werden die Sicherheitsregeln für die Klasse abgeleitet.

12 Wie verhalte ich mich bei Feuer?

Sicherlich hat man schon zu Schulbeginn über das Verhalten bei Feuer gesprochen. Dieses Wissen sollte man jedoch besonders in der Adventszeit auffrischen. Die Kinder müssen wissen, dass sie bei Feuerausbruch sofort den Lehrer informieren und ruhig bleiben. In Bezug auf den Feueralarm sollten folgende Regeln geläufig sein:

- alles liegen lassen, ruhig bleiben,
- sich zügig aufstellen & zählen lassen,
- Lichter aus, Fenster zu,
- den Anweisungen des Lehrers folgen
- keine persönlichen Sachen mitnehmen,
- unverzüglich geschlossen das Zimmer über den Fluchtweg verlassen,
- nicht die Sirene nachmachen,
- sich am festgelegten Sammelpunkt zügig aufstellen und zählen lassen.

Fluchtweg, Fluchtwegschild sowie die Lage von Rauchmelder und Feuerlöscher sollten den Kindern bekannt sein. Es gibt immer wieder Erstklässler, denen allein das Sprechen über einen möglichen Ausbruch von Feuer Angst macht. Solche Sorgen dürfen nicht unterschätzt werden.

Deutsch

1 Lauttreue Adventswörter

APFEL, APFELSINE, BESUCH, DUFT, ENGEL, ESEL, FEST, GABE, HIRTE, HOLZ, JESUS, JOSEF, KEKSE, KERZE, KUGEL, LATERNE, LICHT, MANDEL, MARIA, NIKOLAUS, PUNSCH, WINTER, ZIMT



FEUER, FLÖTE, GOLD, GRÜN, HONIG, KÖNIG, KRANZ, KUCHEN, TÜR, ZWEIG

1 Advents- / Weihnachtsgedichte

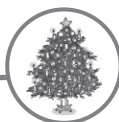
1 Wörter-Adventskalender

Man könnte einen großen Tannenbaum aus grünem Papier an die Tür hängen. Jeden Tag wird aus einem Säckchen ein Gegenstand (vgl. lauttreue Adventswörter) gezogen und dann exemplarisch Schritt für Schritt (Silbenanzahl, Einzellaute abhören, ist in jeder Silbe ein Vokal) verschriftet. Dieses Wort wird dann auf eine bunte Tonpapierkugel geschrieben und an den Klassen-Baum geheftet. Parallel dazu könnte ein solcher Baum im Heft der Schüler entstehen.

1 Silben-Adventswörter

Die Weihnachtsdinge auf dem Adventstisch könnten nach Silben geordnet werden:

- Drei Reifen mit der angehefteten Silbenzahl auslegen. Dinge werden richtig einsortiert (Wörter mit einer Silbe, mit zwei Silben etc.).
- In jeder Ecke des Zimmers hängt ein Silbenanzahl-Kärtchen. Der Lehrer nennt ein Adventswort (jetzt ist die Lauttreue sekundär), die Kinder laufen analog der Regel „Feuer, Wasser, Blitz“ in die entsprechende Ecke.
- Reifen von der Garderobe aus ins Klassenzimmer auslegen. Kommen die Kinder aus der Pause, wird ihnen ein Adventswort genannt. Das Kind hüpfte entsprechend der Silbenanzahl die Reifen ab und setzt sich auf seinen Platz. Das macht Spaß, bringt Bewegung und der Lehrer sieht die Einzelleistung. Die Schwierigkeitsstufe wird entsprechend des Leistungsvermögens des Kindes gewählt.
- Das Arbeitsblatt (**KV: Silben-Adventswörter**) kann bearbeitet werden.



Praxis-
tipp

Am Elternabend sollte auf den Umgang mit Fehlern beim Freien Schreiben hingewiesen werden. Mama und Papa sollten sich bei der Karte vor allem darüber freuen, dass ihr Kind schon seine Gedanken verschriften kann und sich nicht an den „Fehlern“ stören. Zu viel Kritik nimmt die Schreibmotivation.

Mathematik

12 Weihnachten in anderen Ländern

Weihnachten wird nicht überall gleich gefeiert. Informationen (**KV: Weihnachten in anderen Ländern**) über die verschiedenen Kulturen werden aufgehängt. Die Kinder erhalten ein „Büchlein“ (**KV: Weihnachtsbüchlein**), in das sie Wichtiges eintragen können. Eltern nichtdeutscher Herkunft könnten von ihrem Brauchtum erzählen.

Differenzierungsmöglichkeiten:

- Die Informationstexte auf verschiedenen Farben kopieren – je nach Leseschwierigkeit (Wörter, kurze und längere Sätze).
- Wesentliche Informationen mit einem Textmarker markieren.
- Bilder / Realgegenstände zur visuellen Unterstützung mitbringen.
- Möglichkeit der Selbstkontrolle einräumen.

12 Brief an das Christkind /den Weihnachtsmann

Ein schöner Schreibanlass ist der Brief an das Christkind/den Weihnachtsmann. Auf der Internetseite der Deutschen Post wird versprochen, dass die Kinder – wenn man bis zu einem dort festgelegten Datum an eine der angegebenen Adressen schreibt – eine Antwort auf ihre Weihnachtspost erhalten. Auch kann es schön sein, wenn die Kinder einen eigenen Wunschzettel (**KV: Mein Wunschzettel**) verschriften.



Buchtipps für die Adventszeit

Im Zusatzmaterial finden sich Buchtipps rund um Weihnachten und für die Adventszeit.

1 Schätzung der Woche

Auf dem Adventstisch könnte ein großes Glas stehen, in das der Lehrer zu Wochenbeginn eine größere Menge (z. B. im Zahlenraum bis 20) weihnachtliche Dinge füllt, z. B. Strohsterne, kleine Christbaumkugeln etc. Schätzzettel liegen für die Kinder bereit. Im Laufe der Woche notieren die Kinder ihre Schätzung und geben den Zettel in ein Körbchen. Am Ende der Woche wird der Glaseinhalt (strukturiert) gezählt und es wird ermittelt, wer mit seiner Vermutung nahe am Ergebnis liegt.

1 Fühlsäckchen: Wie viele?

In mehreren Fühlsäckchen befinden sich jeweils gleiche weihnachtliche Gegenstände. Die Kinder greifen hinein, fühlen und ertasten die Anzahl. Das Ergebnis wird notiert. Die Kontrolle geschieht durch Nachzählen oder durch eine Lösungskarte.

Differenzierungsmöglichkeiten:

- Zehner- / Zwanzigerfeld zum Belegen
- größerer Zahlenraum
- Ziffern in Kästchen schreiben

12 Zählstationen

Auf Tablettts liegen viele weihnachtliche Gegenstände. Die Kinder gehen umher, zählen sie und notieren die jeweilige Anzahl.

Differenzierungsmöglichkeiten:

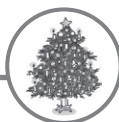
- Zwanzigerfeld zum Belegen
- Schnur zum Bündeln von Zehnern und Einern, Stellenwerttafel
- Plusaufgaben zu den Tablettts stellen, z. B. $\text{Strohsterne} + \text{Christbaumanhänger} = ?$
- größerer Zahlenraum

1 Ordnungszahlen

In einem Körbchen liegen 24 Sterne mit je einer notierten Ordnungszahl. Jedes Kind darf sich einen Stern mit einer Wäscheklammer anheften. Die Kinder ordnen die Zahlen, indem sie sich in die richtige Reihenfolge bringen. Die Zahlenreihe wird unterschiedlich gesprochen: aufsteigend, absteigend, mit Sprüngen + 2 o. Ä. Zum Schluss werden die Sterne in richtiger



zur Vollversion



Weihnachtszeit

- „Stern über Bethlehem“
- „Der Weihnachtsstern, der weiß den Weg“
- „Heute leuchten alle Sterne“
- „Was Gott der Welt versprochen hat“
- „Macht die Türen auf“
- „Tragt in die Welt nun ein Licht“
- „Ein heller Stern hat in der Nacht“
- „Zumba, zumba, Welch ein Singen“

Witziges, Lustiges ...

- „Tausend tolle Plätzchen“
- „Der Plätzchendieb“
- „In der Weihnachtsbäckerei“
- „Rudolf, ein kleines Rentier“

Gurkenglaskrippe²



Material: großes sauberes Gurkenglas, Sand, Knetmasse, Holzperlen, Teelicht, gelbe Wellpappe, buntes Transparentpapier, Kleister, Schere, Klebestift, doppelseitiges Klebeband



- Die Kinder kleben gerissenes Transparentpapier mit Kleister an das Gurkenglas. Dabei bleibt ein größeres „Fenster“ frei.
- Am oberen Rand wird eine Sternschnuppe aus Wellpappe befestigt.
- Das Glas wird bis zum unteren Rand des Sichtfensters mit Sand befüllt.
- Maria und Josef aus Knetmasse formen. Dabei kann der Kopf jeweils eine Perle sein. Nun die Krippe gestalten.
- Zum Abschluss ein Teelicht zur Krippe setzen.

12 Klanggeschichte

Viele Geschichten zur Adventszeit handeln von Schnee, Eis, Frost, Kälte, frieren, klirren, klingen, läuten, klopfen, wärmen etc. Hier bietet es sich an, nicht nur zu lesen, sondern das Gelesene auch mit Instrumenten zu untermalen. Schellen, Zimbeln, Triangel, Glöckchen, Glockenspiel, Handtrommel, aber auch Gegenstände (knisterndes Papier, ein Löffel) ermöglichen Vertonungsvarianten.

Kreatives

1 Tischlaterne

Eine Tischlaterne kann an den Adventsmontagen oder auch während des Vorlesens der Adventsgeschichte angezündet werden.

Material: zweifarbige Glanzfolie (z. B. rot / gold), Schere, Klebestift

- Der Lehrer schneidet im Vorfeld längere rechteckige Streifen der Folie zurecht.
- Die Kinder klappen das Rechteck in der Mitte längs zusammen und streichen den Falz fest.
- Vom Falz aus werden möglichst parallele Schnitte vorgenommen – im Idealfall in gleicher Länge. Wichtig: Zum Rand hin sollten noch etwa 2 cm ohne Einschnitt stehen bleiben.
- Die Kinder klappen die Faltung auf und kleben das Rechteck zu einem Ring.
- Der Ring wird etwas eingedrückt.

1 Kleine Engelchen



Material: goldenes und weißes Tonpapier, farbiges Tonpapier, Buntstifte, Bast (rot / orange), Schere, Klebestift



- Die Kinder übertragen den Stern (zweimal) und den Flügel auf das goldene, den Kopf auf das weiße und das Kleid auf ein buntes Papier (Vorlagen vom Lehrer erstellt).
- Nun schneiden sie die Formen aus.
- Die Formen werden zusammengeklebt.
- Die Sterne werden doppelt geklebt, dazwischen kommt der farbige Bast.
- Zum Abschluss zeichnen die Kinder das Gesicht.

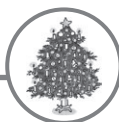
1 Rentiere aus Fuß und Händen

Material: braunes und graues / hellbraunes Tonpapier, Schere, Klebestift, Filzstift, evtl. Wackel-Augen, roter Pompon



- Den Fuß in Partnerarbeit auf dem dunkelbraunen Tonpapier umfahren und dann ausschneiden.
- Beide Hände auf dem grauen / hellbraunen Tonpapier mit einem Partner umfahren und ausschneiden.

² Das Foto der „Gurkenglaskrippe“ wurde freundlicherweise von der Autorin, Ulrike Zaubereins, zur Verfügung gestellt. (www.zaubereinmaleins.de)



Damit die Vorfürhungen nicht zu lang werden, könnten sich die Darbietungen der vier Jahrgangsstufen auf vier Montage verteilen. Das heißt, am Montag nach dem 1. Advent führen die vierten Klassen vor, am Montag nach dem 2. Advent die dritten usw. So bleibt den Kleinen am längsten Zeit, um ihre Aufführung einzuüben.

12 Heilige Barbara

Für den Tag der Heiligen Barbara am 4. Dezember bringt ein Kind oder der Lehrer einen Kirschblütenzweig mit. Die Legende wird besprochen und der Zweig in eine Vase mit Wasser gestellt. Tag für Tag wird nun das Aussehen der Knospen/Blüten dokumentiert und es wird gewartet, ob der Zweig an Weihnachten tatsächlich blüht.

12 Waldweihnacht

Die Waldweihnacht könnte eine Alternative zu einer herkömmlichen Weihnachtsfeier sein. Man trifft sich mit Eltern und Kindern gegen Spätnachmittag am Eingang eines Waldes. Die Kinder laufen mit Laternen, einige Eltern haben noch weitere Kerzen dabei. Im Wald sind vier Stationen vorbereitet, an denen angehalten wird. Dort werden Teelichter in Gläsern aufgestellt, um das Dunkel zu erhellen. An diesen vier Stationen gibt es eine kleine Vorführung durch ein Lied oder ein Gedicht. Die letzte Station könnte ein Platz im Wald sein, an dem evtl. Punsch, Kinderglühwein, Plätzchen, Lebkuchen und ein kleines Lagerfeuer für Stockbrot vorbereitet ist.

12 Adventsbasar

Alle Klassen könnten etwas Weihnachtliches basteln und an einer Art Adventsbasar am Spätnachmittag verkaufen. Der Erlös könnte für die Schule genutzt oder gespendet werden. Ein solcher Basar bietet sich zeitlich kurz vor dem ersten Advent an, da die Basteleien gerne als Geschenke oder zur häuslichen Dekoration gekauft werden.

12 Plätzchen backen

Gemeinsames Plätzchenbacken mit der Klasse macht großen Spaß. Hierfür muss es allerdings passende Räumlichkeiten in der Schule geben, wie etwa eine Schulküche. Zur Unterstützung



sollte man einige Elternteile um Mithilfe bitten. Hilfreich und zeitersparend ist es, wenn einige Kinder einen Plätzchenteig für ihre Gruppe mitbringen. So muss nur noch ausgerollt, ausgestochen und gebacken werden. Für diese Aktion werden neben den üblichen Küchenutensilien folgende Materialien benötigt: Teig, Schürze, Ausstecher, evtl. Material zum Verzieren, evtl. Plätzchentüten. In der ersten Klasse ist es auch schön, wenn man Buchstabenplätzchen (Buchstabenformen oder Spritzgebäck) bäckt. Lustig, wenn so der eigene Name verschenkt oder gegessen werden kann.

Praxistipp

Selbstgebackene Plätzchen könnten ein Geschenk für die Eltern sein oder am Adventsbasar für einen guten Zweck verkauft werden. Vielleicht werden auch Hausmeister, Sekretärin etc. beschenkt?

12 Caritative / Soziale Aktionen

Auch Grundschulkindern sollte bewusst werden, dass die Weihnachtszeit eine Zeit des Wartens ist und eine, in der man anderen Menschen eine Freude bereitet. Nehmen sollte mit Geben einhergehen. Gemeinsam wird überlegt, wie die Kinder anderen eine Freude machen können. Wem kann wie ein Lächeln auf das Gesicht gezaubert werden? Wer hat besonderen Dank oder Ermunterung nötig?

- Geschenkschachtel für Bedürftige packen
- Soziale Einrichtungen besuchen
- Singen im Altenheim / auf einem Markt
- Plätzchen backen und verkaufen
- Jedes Kind gestaltet ein Teelicht und verschenkt es in der Adventszeit an jemanden, den es mag oder den es erheitern bzw. unterstützen will: „Du bekommst mein Adventslicht, weil ...“. Über das Schenken wird gesprochen. Wie hat man die Freude gesehen? Wie wurde das Schenken erlebt?

12 Lichtersterne für die Klasse

Im Zimmer hängt ein großes dunkles Tonpapier mit der Aufschrift „Es werde Licht!“ o. Ä. Immer wenn ein Kind einem anderen Menschen symbolisch den Tag erhellt hat, erhält es dafür einen goldenen Stern für das Plakat. Darauf könnte geschrieben werden, was getan wurde. Dieses positive Berichten könnte im täglichen